

KREUZTAL BLÜHT AUF

Grüne Ideen, Projekte und Ziele für unsere schöne Region.

**DAS
MAGAZIN
DER
GRÜNEN IN
KREUZTAL**

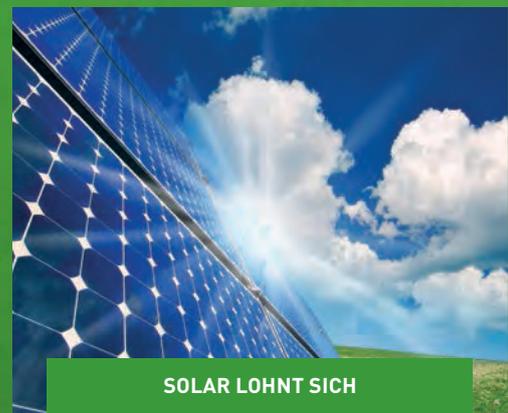
**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



RADFAHREN IN KREUZTAL



ENERGIEEFFIZIENTE SANIERUNG



SOLAR LOHNT SICH



WILLKOMMEN BEI DEN GRÜNEN





Dieter Gebauer
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/ Die Grünen Kreuztal

Liebe Kreuztalerinnen, liebe Kreuztaler,
wir wollen Sie regelmäßig über unsere kommunal-
politische Tätigkeit informieren und uns nicht nur
zeigen, wenn wieder mal eine Wahl ansteht.

Auf den nachfolgenden Seiten informieren wir Sie
über einige Schwerpunkte unserer politischen Arbeit
hier in Kreuztal - darüber, was schon geschafft wurde
und was wir noch vorhaben.

Aber: Wir können nicht überall sein. Wir brauchen
Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger! Sagen Sie uns, was
Ihnen hier in Kreuztal fehlt. Was sollte man verändern?
Was läuft gut und auch nicht gut?

Wir freuen uns, mit Ihnen in Kontakt und Dialog zu
kommen.

Rufen Sie uns an, senden Sie uns eine E-Mail oder
besuchen Sie einfach mal eine unserer Sitzungen
montags ab 19.30 Uhr in unserem Büro im Haus der
Fraktionen (Kontakt Daten siehe Rückseite).

Ihr Dieter Gebauer

Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen Kreuztal





**WIR GRÜNE MÖCHTEN
DAS RADFAHREN IN
KREUZTAL WIEDER
ATTRAKTIV MACHEN**

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN** 

RADFAHRER HABEN NICHT DIE WAHL! WIR GRÜNE WOLLEN DIESES ÄNDERN!

Viele Wege führen nach Rom oder in die Kreuztaler City – zumindest, wenn man mit dem Auto unterwegs ist.

Um mit dem Fahrrad aus den Ortsteilen in die Kreuztaler Innenstadt zu gelangen, führt das Radwegenetz meist über bergige Nebenstraßen. Wird der schnelle Weg über die Bundes- und Hauptstraßen gewählt, stellt man schnell fest, dass Radfahrstreifen gänzlich fehlen oder nur einseitig und lückenhaft vorhanden sind.

Aber: Radfahrer möchten selbst entscheiden, welche Strecke sie fahren, aber die fehlende Markierung auf den Bundes- und Hauptstraßen schreckt viele ab und lässt sie dann doch wieder zum Autoschlüssel greifen.

Die Lösung könnten sogenannte Schutzstreifen sein, die durch ein Fahrrad-Piktogramm und eine dünne, unterbrochene Linie gekennzeichnet sind. Im Gegensatz zum Radfahrstreifen mit einer durchgezogenen Linie dürfen andere Fahrzeuge die Markierung des Schutzstreifens bei Bedarf überfahren.

Gerade in Richtung der Hauptkreuzung stellt dies eine gute Lösung dar, um den sensiblen Verkehrsfluss in diesen Bereichen nicht zu gefährden.

Nach der Straßenverkehrsordnung ist das Anlegen dieser Schutzstreifen jedoch an Straßen mit hohem Schwerverkehrsaufkommen zu vermeiden, so dass diese gerade an unseren innerstädtischen Bundesstraßen nicht eingerichtet werden können. Mit anderen Worten: Die Verordnung lässt aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens nicht zu, dass Radfahrer durch eine Markierung in Form des Schutzstreifens besser wahrgenommen und dadurch geschützt werden. Paradox, denn gerade bei einem hohen Verkehrsaufkommen benötigen die Radfahrer diesen besonderen Schutz! Lieber nimmt man in Kauf, dass nur einige „mutige“ Radfahrer diese Straßen ohne jegliche Markierung befahren und hofft, dass alle anderen sich abschrecken lassen und die Nebenstraßen oder das Auto wählen.

Diese Verordnung zeigt, dass das Fahrrad immer noch nicht als gleichwertiges und dazu noch umweltfreundliches

Verkehrsmittel wahrgenommen wird. Würde man den Radfahrern den gleichen Raum zugestehen, wie allen anderen Verkehrsteilnehmern, könnten in Kreuztal einige Verkehrsprobleme vielleicht nicht gelöst, aber sicherlich verringert werden.

Aus diesen Gründen haben wir die Erstellung eines Radwegekonzepts durch ein externes Planungsbüro erfolgreich beantragt und die Mittel hierfür stehen jetzt im Haushalt 2018 zur Verfügung. Viele andere Kommunen haben damit bereits sehr gute Erfahrungen gemacht und uns ist wichtig, dass Kreuztal zukünftig fahrradfreundlicher wird – denn: Jedes Fahrrad bedeutet ein Auto weniger im Stau!

Nicht nur die steigende Zahl von E-Bikes, sondern auch bei der Stadtteilbefragung bzgl. IKEK wurde immer wieder der Wunsch nach einem gut funktionierenden Radwegenetz geäußert und wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen, dass dies bald realisiert wird.





**DER SCHUTZ DER
KREUZTALER WÄLDER
UND BÄCHE LIEGT
UNS AM HERZEN**

LOHER TAL

SINNLOSES AMPHIBIENSTERBEN BEENDET!

Das Loher Tal in Kredenbach ist seit 1990 Naturschutzgebiet, gehört zu einem Biotopverbund und ist die Heimat unzähliger Amphibien. In diesem Gebiet zwischen zwei Weihern verläuft die Nebenstraße „Brücher Weg“ und alljährlich im Frühjahr werden hier unzählige Amphibien, z.B. Erdkröten, bei ihrer Wanderung zu den Laichgewässern überfahren - mitten in einem Naturschutzgebiet!

Auf dieses alljährliche Massensterben haben Anwohner hingewiesen und vorgeschlagen, diesen Straßenabschnitt zwischen den beiden Weihern zur Zeit der Amphibienwanderung einfach für den Straßenverkehr zu sperren. Schließlich gibt es dort keine Anlieger und die angrenzenden Wohngebiete sind über die Straßen, die direkt von der B508 abgehen, ohne Umwege zu erreichen.

Denn: Nur Schilder mit dem Hinweis auf Krötenwanderung aufzustellen, reicht nicht aus, da die Tiere nur bei feuchter Wetterlage und in Zeiten der Dämmung bzw. nachts unterwegs sind - für Autofahrer eine Zeit, in der die Sichtverhältnisse besonders schlecht sind. Auch sterben die Tiere an inneren Verletzungen durch Luftverwirbelungen, die entstehen, wenn Fahrzeuge über sie hinwegfahren.

Um die Tiere am Überqueren der Straße zu hindern, könnten Schutzzäune aufgestellt werden. Dann müssten die Tiere jedoch morgens und abends eingesammelt und über die Straße getragen werden - hierfür fehlen jedoch die Helfer und Freiwillige. Auch die Einrichtung einer dauerhaften Schutzanlage in Form eines Amphibientunnels, der unterhalb der Straße führt, ist eine Möglichkeit, die jedoch bei einem nachträglichen

Einbau, wie in diesem Fall, sehr kostenintensiv wäre.

Allein die Sperrung dieses Straßenabschnitts für die Zeit der Amphibienwanderung verursacht den geringsten Aufwand und keine nennenswerten Kosten. Davon konnten wir auch die Mitglieder des Infrastruktur-, Umwelt-, Wirtschaftsförderungsausschusses am 05.02.2018 überzeugen, so dass die Stadtverwaltung mit der alljährlichen Straßenspernung beauftragt wurde.

Wir danken im Vorfeld den Bewohnern der angrenzenden Wohngebiete für ihr Verständnis und der Stadtverwaltung für die Durchführung dieser Maßnahme. Bedanken möchten wir uns auch bei den Anwohnern, die mit ihrem Hinweis das Massensterben in diesem Bereich verhindert und dadurch unzähligen Tieren das Leben gerettet haben.

ENERGIEEFFIZIENTE SANIERUNG DES WARMWASSER-SCHWIMMBADES IN BUSCHHÜTTEN

Maßgeblichen Anteil an der jetzt geplanten energieeffizienten Sanierung des Warmwasser-Schwimmbades in Buschhütten war unser ursprünglicher Antrag auf Anschaffung von Wasser-Abdeckplanen zwecks Energieeinsparung. Der Antrag wurde im Sportausschuss mit einem Antrag der CDU verbunden. So konnte erreicht werden, dass zunächst ein Sanierungsgutachten erstellt wurde.

Aufgrund des Gutachtens wurde eine schrittweise umfangreiche Sanierung im Zeitraum von 2019 bis 2021 beschlossen, die die Anschaffung einer komplett neuen Heizungsanlage und der Wasserabdeckplanen vorsieht. Die millionenschwere Investition in unser schönes Warmwasserbad wird Energie und damit Folgekosten einsparen. Das Bad wird an Attraktivität gewinnen, die Umwelt wird nachhaltig geschont und die Wirtschaft wird gefördert. Ein Beispiel dafür, dass ökonomische und ökologische Maßnahmen keinen Widerspruch bedeuten müssen.



STOLPERSTEIN

ERINNERUNG AN ALFRED FREUDENBERG AUS KREDENBACH

Am 15. Dezember verlegte Künstler Gunter Demming in der Jung Stilling-Straße 9 in Kredenbach einen Stolperstein zum Gedenken an Alfred Freudenberg. Damit erinnert erstmals im Siegerland ein Stolperstein an einen Mann, welcher von den Nationalsozialisten als Homosexueller ermordet wurde.

Wir GRÜNE übernahmen dabei die Patenschaft über den Stolperstein. Die Initiative ging von Jürgen Wenke vom Bochumer Verein „Rosa Strippe“ aus, welcher intensiv das Schicksal Alfred Freudenbergs erforschte.

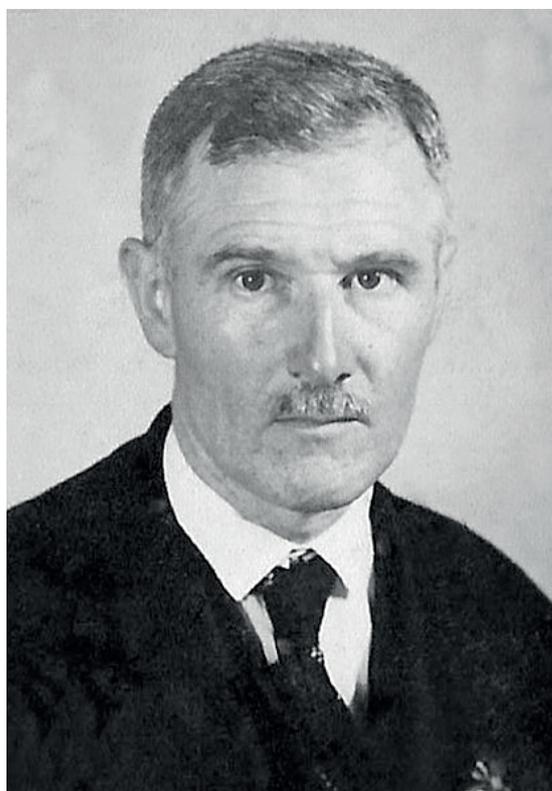
Freudenberg kam 1893 in Kredenbach zur Welt, 1924 heiratet er seine Ehefrau Lina Anna. Am 02. September 1940 wird er wegen angeblichen, homosexuellen Kontakten verhaftet und anschließend zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Unmittelbar, nachdem er diese Strafe abgesessen hat, wird er in Vorbeugehaft genommen und schließlich am 07. Dezember 1943 ins KZ Natzweiler deportiert. Am 04. März 1944 führt sein letzter Weg schließlich ins KZ Dachau und muss den „rose Winkel“ tragen, ein von den Nazis verwendetes Kennzeichen für Homosexuelle. Dort stirbt er schließlich am 23. Februar 1945 im Alter von nur 51 Jahren.

Seine Ehefrau und seine Tochter Elfriede erfahren erst im Februar 1946 durch eigene Recherchen vom Tod ihres Mannes und Vaters.

Alfred Freudenberg war einer von tausenden Männern, die von den Nationalsozialisten wegen des Vorwurfs homosexueller Kontakte verfolgt, gefoltert und ermordet wurden.

Weitere Informationen zum Leben Freudenberg's unter www.gruene-Kreuztal.de/Stolperstein-alfred-freudenberg/



KREUZTALER GRÜNE BESUCHEN DEN KREUZTALER MITTAGSTISCH



In zunehmendem Maße sind Mitmenschen in fast allen Kommunen des Siegerlandes von Armut betroffen und das zeigt sich auch durch die steigende Anzahl von Menschen, die öffentliche Tafeln oder Mittagstische nutzen müssen, um ihren täglichen Bedarf an Lebensmitteln decken zu können.

Wir Kreuztaler Grüne wollten uns davon ein Bild machen und haben den „Kreuztaler Mittagstisch“ besucht. Die Leiterin des Mittagstisches, Frau Christine Benfer, gab uns eine umfassende Beschreibung über die Organisation und einen Einblick in den Tagesablauf dieser Wohltätigkeitseinrichtung.

Jeden Dienstag und Freitag, zwischen 11:30 und 13:00 Uhr, wird in den unteren Räumen der Ev. Kreuzkirche in Kreuztal ein warmes Essen an Bedürftige ausgegeben, gegenwärtig zwischen

50 und 90 Personen - angefangen hat der Kreuztaler Mittagstisch vor 10 Jahren mit 9 Gästen. Es nehmen Menschen aller Altersklassen an diesen Essen teil: Junge, alleinerziehende Mütter, Familien mit mehreren Kindern und ältere Personen. Auf allen Gesichtern war Dankbarkeit für diese Einrichtung zu erkennen.

Damit eine reibungslose und zügige Essensausgabe erst möglich wird, arbeiten in einer professionellen Küche bis zu 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die sich um die Zubereitung der Mahlzeiten, das Beschaffen der Lebensmittel und deren fachgerechte Einlagerung kümmern.

Die benötigten Lebensmittel (in der Regel Gemüse, Obst, aber auch Milchprodukte) werden von freundlichen Supermärkten aus dem Stadtgebiet gespendet, weil sie in wenigen Tagen ihre

Mindesthaltbarkeit erreicht haben oder die Verpackung beschädigt ist. Auch gibt es private Spender, die den Mittagstisch mit ihren Lebensmittelpaketen unterstützen.

Alljährlich zur Weihnachtszeit bittet der Kreuztaler Mittagstisch um Spenden von haltbaren Lebensmittel und Körperpflegeprodukte, die dann den Gästen beim Weihnachtsessen als kleines Geschenkpäckchen überreicht werden. Diesem Spendenaufruf sind wir gerne nachgekommen, haben diesen aus parteipolitischen Gründen privat finanziert und werden dies zukünftig jedes Jahr sehr gerne tun.

PHOTOVOLTAIK SOLAR AUFS DACH, FÜR UNSER KLIMA!



**Wie wär's mit einer
Fotovoltaikanlage
zum „Nulltarif“?**

Der Klimawandel ist nicht mehr zu leugnen! Der Meeresspiegel steigt schneller als noch bis vor kurzem befürchtet und extreme Wetterereignisse nehmen weltweit zu.

Aber: Die Energiewende in Deutschland stockt. Die Klimaziele für 2020 wurden von der GroKo gestrichen und auf später verschoben.

Nur: Wir haben keine Zeit mehr zu verlieren! Deswegen sollten wir BürgerInnen die Sache zumindest teilweise selbst in die Hand nehmen.

Sie wollen nicht mehr nur zuschauen, sondern selbst etwas tun?

Sie können auf Ihrem Hausdach Energie für den Eigenverbrauch erzeugen und den Überschuss ins öffentliche Stromnetz einspeisen. Und das Ganze funktioniert, ohne dass Sie Ihr Konto plündern müssen. Auf unserer Internetseite finden Sie ein konkretes Rechenbeispiel.

KLIMA SCHÜTZEN KOHLE STOPPEN!

Am 04. November demonstrierten wir gemeinsam mit der Grünen Jugend Siegen-Wittgenstein und 25.000 Menschen in der Bonner Innenstadt für Klimaschutz und den Kohleausstieg.

Die Demo fand im Vorfeld der Weltklimakonferenz statt und war die größte Anti-Kohle-Demo, die je in Deutschland stattfand. Kreativ und bunt forderten wir die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens und einen raschen Kohleausstieg.

„Der Klimawandel bedroht schon jetzt Millionen Menschen. In vielen Ländern des Südens sind die Folgen der Klimakrise besonders verheerend: Dürren, Hunger, Flucht, Vertreibung. Ganze Inselstaaten oder Küstengebiete auf Inseln wie Fidschi sind durch den steigenden

Meeresspiegel in Gefahr. Hauptgrund ist unsere Wirtschaftsweise mit einem maßlosen Verbrauch von fossilen Energien.“ so der Aufruf des Bündnisses, welches diese Demo organisierte.

Und weiter: „Während in Bonn die Regierungen die Umsetzung des Pariser Abkommens verhandeln, liegen die Schloten und Gruben des rheinischen Kohlereviere nur wenige Kilometer entfernt. Hier holen die Energiekonzerne die klimaschädliche Braunkohle aus dem Boden. Die deutsche Bundesregierung gibt sich als Klima-Vorreiter – doch die eigenen Klimaschutzziele wird sie deutlich verfehlen. Denn sie bremst die Energiewende aus und setzt weiter auf die Energiegewinnung durch Kohle.“

Gemeinsam mit den zahlreichen anderen Demonstrierenden forderten wir schnelles Handeln und einen verbindlichen Fahrplan für einen sozialverträglichen Kohleausstieg, denn dies schützt das Klima und ermöglicht es, Perspektiven für die betroffenen Menschen und Regionen zu entwickeln.

Nur wenn die Kohlemeiler schnell vom Netz gehen, können die Pariser Klimaziele eingehalten werden.



Bündnis 90/Die Grünen machen sich stark für eine Stadt, in der man gerne lebt und sagen kann: KREUZTAL, MEINE STADT!

Hierzu gehört für uns im Besonderen eine nachhaltige Politik, die auch an die nächsten Generationen denkt.

- Die energetische Sanierung aller städtischen Gebäude
- Photovoltaikanlagen auf den Dächern Kreuztals
- Mehr Informationen und Anreize für energetische Maßnahmen auch im privaten Bereich

Energetische Sanierungen kosten nicht nur Geld, langfristig sparen wir und schützen sowohl unsere Umwelt, als auch unsere Gesundheit!

Durch unser Engagement wird in diesem Jahr ein Radwegkonzept erstellt; wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass das Konzept auch umgesetzt wird. Wir haben eine Vision: Wir wollen zusammen mit unseren Nachbarstädten ein Rad-schnellwegenetz auf die Beine stellen.

KREUZTAL, MEINE STADT soll auch eine soziale Stadt sein, in der ALLE gut leben können. Hierzu gehören unter anderem die Schaffung bezahlbaren Wohnraums, Präventionsmaßnahmen gegen private Verschuldung durch Ausbau und Unterstützung der Schuldnerberatung hier vor Ort sowie eine garantierte warme Mahlzeit für alle Kinder an unseren Ganztagschulen, durchaus auch kostenlos.

Wir wissen: Das alles kostet auch Geld und kann nicht von heute auf morgen umgesetzt werden, es bedarf eines guten Plans, aber vor allem dem Willen zur Veränderung!

Lust auf mehr?

Wir, die wir schon länger dabei sind, haben immer noch Spaß daran, an der Gestaltung unserer Stadt und der Daseinsfürsorge mitzuwirken. Umso mehr freut es uns, dass gerade in den letzten Monaten einige neue Leute zu uns gekommen sind, um mit uns gemeinsam für mehr Grün in Kreuztal zu sorgen.

Vielleicht haben Sie/hast Du ja auch Lust, bei uns mitzumachen, zu diskutieren, reinzuschnuppern, Ideen, Wünsche und Kritik zu äußern. Hierfür muss man kein Grünes Parteimitglied sein – jeder ist willkommen und herzlich eingeladen!

Wir treffen uns außerhalb der offiziellen Schulferien NRW immer montags um 19 Uhr im Haus der Fraktionen, Roonstraße 19. Weitere Informationen finden Sie, findest Du auch unter www.gruene-kreuztal.de

Sie sind herzlich eingeladen an unseren Sitzungen teilzunehmen:

Treffen des Stadtverbandes:

1. Montag im Monat ab 19.30 Uhr

Mail: stadtverband@gruene-kreuztal.de

Treffen der Fraktion:

Die übrigen Montage ab 19.00 Uhr

Mail: fraktion@gruene-kreuztal.de

in der Grünen Geschäftsstelle im Haus der Fraktionen

Roonstraße 19

57223 Kreuztal

Tel.: 0 27 32 / 10 00

www.gruene-kreuztal.de

In den Ferien finden keine Sitzungen statt.